

23./XII. 1917

105

Bukarest, 21. Dezember. Mit der allmählich zu Ende gehenden Behauung des Bodens mit Winterfrüchten kann festgestellt werden, daß der Anbau im Gebiete der Militärverwaltung in Rumänien zufriedenstellend ist. Kennzeichnend für den Umfang der angebauten Fläche ist, daß mit Weizen 1.230.000 Hektar angebaut wurden. Diese Ziffer übersteigt jene des Jahres 1911 und läßt auch jene des Vorjahres um 300.000 Hektar hinter sich.

Besonders lehrreich ist der Hinweis auf das vorige Jahr. Rumänien hatte kaum seinen Krieg begonnen, als sich dessen erste Wirkung auf das wirtschaftliche Leben in der teilweisen Lahmlegung der Hauptquelle des Landes zeigte. Die Militärverwaltung übernahm die Verwaltung des Landes unter weit ungünstigeren Bedingungen, als jene waren, denen die rumänische Regierung nach der Kriegs-

erklärung gegenüberstand. Trotzdem gelang es gleich in den ersten Monaten, vieles nachzuholen, und heute, nach einem Jahre, die Ergebnisse normaler Jahre zu erreichen, und stellenweise sogar zu übertreffen.